



03.07.2013

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales  
Jugendamt**

**Prüfungsbericht zum Jahresabschluss 2012 der gemeinnützigen Gesellschaft für  
Familienhilfe (GfFH)**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	17.07.2013	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag stimmt dem Prüfungsbericht 2012 mit Bilanz zum 31.12.2012 sowie der Gewinn- und Verlustrechnung 2012 für die gemeinnützige Gesellschaft für Familienhilfe mbH zu.

**Sachverhalt:**

Der Prüfungsbericht der Prüfungsgesellschaft Reiner • Stärk GmbH und nachfolgend zusätzliche Informationen zum Jahresverlauf der Gesellschaft für Familienhilfe wurden im Beirat am 14.05.2013 und in der Gesellschafterversammlung am 17.06.2013 beraten und festgestellt. Der Jugendhilfeausschuss hat sich am 02.07.2013 mit dem Prüfungsbericht befasst und empfiehlt dem Kreistag die Zustimmung.

Der für das Geschäftsjahr 2012 erstellte Prüfungsbericht dokumentiert in der Gewinn- und Verlustrechnung:

Einnahmen aus		Aufwand aus	
Umsatzerlöse	1.585.197,45	Löhne u. Gehälter	1.098.360,94
Zinsen	985,95	Sozialabgaben	363.600,22
sonst. betr. Erträge	2,00	Abschreibung	4.841,79
		sonst. betr. Aufwend.	119.382,45
	1.586.185,40		1.586.185,40

Gegenüber dem Planansatz für 2012 mit 1.642.440,- Euro belaufen sich die Minderausgaben auf 56.254,- Euro bzw. 3,42%.

Die Kosten für den Landkreis betragen 1.572.596,80 Euro.

Tabelle der in den einzelnen Hilfearten in 2012 erbrachten Fachleistungsstunden mit durchschnittlichen Kosten pro Stunde inkl. AG-Anteil und aller Overheadkosten:

	Fachleistungsstunden	Ø €/Std. inkl OVH
Soziale Gruppenarbeit	730	30,15 €
Erziehungsbeistandschaft	6.239	32,62 €
Familienhilfe	33.604	32,42 €
Eingliederungshilfe	8.961	28,76 €
Gesamt	49.535	

Im Jahresverlauf wurden insgesamt 301 Einsätze betreut. Es wurden 134 Einsätze begonnen und 138 Einsätze beendet.

Zum 01.01.2012 waren 63 MitarbeiterInnen beschäftigt, zum 01.01.2013 waren es 58 MitarbeiterInnen.

Tabelle der durchschnittlichen Stunden pro Woche in den einzelnen Hilfearten mit Personalbedarf bei Vollzeitstellen:

	Durchschnittliche Std. pro Woche	Personalbedarf Vollzeitstellen
Soziale Gruppenarbeit	14,29	0,37
Familienhilfe/Erziehungsbeistandschaft	798,17	20,46
Eingliederungshilfe	176,67	4,53
Geschäftsstelle	90,13	2,31
Gesamt	1.079,25	27,67

Konsequent fortgeführt wurden geeignete Fortbildungsangebote zur Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Arbeit.

In einer zweiten Auflage wurde bis in den Sommer 2012 ein Teil der MitarbeiterInnen geschult im Bereich Systemische Familienbegleitung. Dieses Handwerkszeug gehört zur Standardqualifikation und bildet auch weiterhin einen Fortbildungsschwerpunkt.

Im Herbst 2012 begann für einen weiteren Teil der MitarbeiterInnen eine Fortbildung mit der Überschrift „Familiengespräche qualifiziert führen“. Mit Blick auf die in Komplettfamilien oft weniger in den Hilfeprozess einbezogenen Väter (weil bei Berufstätigkeit eher unregelmäßig zu den Betreuungszeiten anwesend), zielt diese Qualifizierung darauf ab, in regelmäßigen Familiengesprächen unter Einbeziehung aller Familienmitglieder die Entwicklungen in der Familie zu thematisieren und voran zu bringen. Dies führt gleichzeitig zu einer Verlagerung der Arbeitszeit in den frühen Abend hinein.

**Finanzierung:**

Die ausgewiesenen Mittel waren im Haushalt des Jugendamtes für 2012 in dieser Höhe eingeplant.

**Sonstiges:**

Der Prüfungsbericht umfasst 58 Seiten und wurde als Papierfassung den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Verfügung gestellt. Zur Einsparung von Papier und Druckkosten werden die Mitglieder des Kreistages gebeten, bei Bedarf auf die im Sitzungsmanager als PDF-Datei eingestellte Version zuzugreifen.

Bollacher  
Landrat